

(Stand: 12/2009)

## Hinweise für einzelne Fächer in der Realschule

1. **Deutsch**
  - 1.1 Sprachbücher
  - 1.2 Lesebücher
2. **Englisch/Französisch**
3. **Mathematik**
4. **Physik**
5. **Chemie**
6. **Biologie**
7. **Wirtschaft und Recht**
8. **Geschichte**
9. **Erdkunde**
10. **Sozialkunde**
11. **Religionslehre**
12. **Ethik**
13. **Musik**
14. **Sozialwesen**
15. **Textverarbeitung**
16. **Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen**
17. **Technisches Zeichnen**

## 1. Deutsch

Werden die Standards „Mittlere Reife“ berücksichtigt?

### 1.1 Sprachbücher

- Erfolgt die Behandlung von Grammatik integrativ, werden die Inhalte also mit anderen Lernbereichen, insbesondere mit dem Schreiben, verbunden?
- Werden grammatikalische Sachverhalte mit den entsprechenden lateinischen Begriffen beschrieben (Einführung in Jahrgangsstufe 5 der sechsstufigen Realschule bzw. in Jahrgangsstufe 7 der vierstufigen Realschule)?
- Geht die Auseinandersetzung mit der Sprache von lebensnahen Situationen aus und werden dabei abwechslungsreiche Übungsformen angeboten?
- Können Ausgangstexte, Bilder und Aufgabenstellungen die Schüler dazu motivieren, selbst zu schreiben?
- Werden die Aspekte sprachlichen Handelns dem Lehrplan entsprechend berücksichtigt, oder werden einseitig Elemente des „Schreibens“ bevorzugt?
- Entsprechen die Aufgaben einer neuen „Aufgabenkultur“, die vor allem schüleraktivierenden Charakter haben soll?
- Ist das im Lehrplan festgeschriebene Grundwissen erkennbar berücksichtigt und an geeigneter Stelle zusammengefasst? Wird jahrgangsübergreifend auf bereits vorhandenes Grundwissen aus vorangegangenen Jahrgangsstufen verwiesen bzw. darauf zurückgegriffen?
- Werden zentrale fachspezifische Arbeitstechniken vermittelt (insbesondere *Lesetechniken beherrschen; Diskussionsregeln anwenden; Merkmale von Texten beschreiben; verschiedene Schreibformen beherrschen; Überarbeitungsstrategien für eigene Texte anwenden; argumentieren; Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher anwenden*) und leitet das Schulbuch die Schüler dabei zur Selbstständigkeit bei ihrer Anwendung an?
- Bietet es ausreichend Möglichkeiten der Übung und der Wiederholung an? Finden sich nach jedem Kapitel genügend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapiteln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen)
- Gibt es Arbeitshilfen, die den Lern- und Arbeitsprozess unterstützen, z. B. einprägsame Zeichen, die das selbstständige Arbeiten ermöglichen, verschiedene Farben für die einzelnen Arbeitsbereiche, Stichwortregister, Übersichten?
- Sind Anregungen für gemeinsames Arbeiten sowie für kreative Spiel- und Gestaltungsideen vorhanden?

- Wird bei einem Lernmittel für die Jahrgangsstufe 5 den Vorkenntnissen der Schüler aus der Grundschule Rechnung getragen?

## 1.2 Lesebücher

- Besteht ein ausgewogenes Verhältnis zwischen literarischen Texten und Sachbeiträgen?
- Ist die Textauswahl abwechslungsreich und altersgemäß?
- Sind die Inhalte ideologiefrei?
- Enthält das Lernmittel Informationen über Dichter bzw. über Entstehungsbedingungen und Zeithintergrund einzelner Werke?
- Findet sich im Anhang ein Kompendium literarischer Begriffe, die für die einzelnen Texte relevant sind?
- Enthält das Lernmittel einen angemessenen Anteil an traditionellen und modernen Gedichten?
- Haben die Texte den erforderlichen literarischen und exemplarischen Wert?
- Ist das im Lehrplan festgeschriebene Grundwissen erkennbar berücksichtigt und an geeigneter Stelle zusammengefasst? Wird jahrgangsübergreifend auf bereits vorhandenes Grundwissen aus vorangegangenen Jahrgangsstufen verwiesen beziehungsweise darauf zurückgegriffen?
- Werden zentrale fachspezifische Arbeitstechniken vermittelt (Schwerpunkte je nach Jahrgangsstufe z. B.: *Merkmale verschiedener Textsorten; Merkmale von Texten beschreiben; literarische Grundbegriffe; Einblick in die Literaturgeschichte; Zusammenhang zwischen Text, Entstehungszeit und Lebensumständen des Autors; Grundelemente des Dramatischen; Einblick in den literarischen Markt*) und leitet das Schulbuch die Schüler dabei zur Selbstständigkeit bei ihrer Anwendung an?
- Eignen sich die Texte auch zur eigenständigen Erschließung durch die Schüler entsprechend den Anforderungen der jeweiligen Jahrgangsstufe?
- Wird in angemessenem Umfang bayerisches Kulturgut (Literatur, Geschichte, Brauchtum, Sprache) im Sinne des Art. 131 BV berücksichtigt?
- Sind Texte vorhanden, die das pädagogische Leitthema der Jahrgangsstufe betreffen und/oder als Material für die im Lehrplan vorgegebenen bzw. vorgeschlagenen fächerverbindenden Unterrichtsvorhaben dienen können?
- Berücksichtigt das Buch den altersgemäßen Kenntnisstand aus anderen Fächern, z. B. Geschichte, Erdkunde, Biologie oder Sozialkunde?

- Werden die Schüler auch zu eigenem sprachgestalterischen Schaffen angeregt, insbesondere zu kreativem Umgang mit Sprache?
- Ist auch ein handlungs- und produktionsorientierter Umgang mit Literatur möglich? Ist hierzu ein entsprechendes Aufgabenangebot vorhanden?
- Sind Auszüge aus Kinder- und Jugendbüchern vorhanden?
- Gibt es Hinweise auf andere Medien, z. B. Film, Fernsehen, Internet und den Umgang mit ihnen? Werden diese Medien exemplarisch auch in eigenen Kapiteln behandelt? Enthält das Lernmittel medienpädagogische Hinweise und Elemente?
- Werden Projekte rund ums Buch und Möglichkeiten der Teilnahme am literarischen Leben angeregt, z. B. eine Lesenacht, Autorenlesungen, Medienwochen, Bibliotheksbesuche?
- Wird zum Lesen einer Klassenlektüre angeregt?
- Wird bei einem Lernmittel für die Jahrgangsstufe 5 den Vorkenntnissen der Schüler aus der Grundschule Rechnung getragen?

## **2. Englisch/Französisch**

- Orientiert sich das Lehrwerk an neuen methodisch-didaktischen Erkenntnissen?
- Ist die Struktur klar und anschaulich?
- Entsprechen die Aufgaben einer neuen „Aufgabenkultur“, die vor allem schüleraktivierenden Charakter haben soll?
- Werden neue Medien miteinbezogen, die die Schaffung einer „Lernumgebung“ ermöglichen (z. B. Materialsammlung auf CD-ROM)?
- Werden die Standards „Mittlere Reife“ berücksichtigt?

### **Wortschatz**

- Ist die Wortschatzarbeit im nötigen Umfang berücksichtigt?
- Sind ausreichende Semantisierungshilfen angeboten?
- Werden die Schüler mit den wichtigsten Lerntechniken/Lernstrategien vertraut gemacht, z. B. Lernen mit dem Computer, mit Vokabelkarteien, Umgang mit Wörterbüchern, Ordnungssystemen?
- Werden den Lernenden Hinweise zur langfristigen Speicherung gegeben, z. B. durch kreative Wortbildgestaltung oder anderen Erinnerungshilfen?
- Hält das Lehrwerk im Sinne eines nachhaltigen Lernens zum eigenständigen Lernen, Üben und Wiederholen an?

- Werden genügend Wortschatzübungen in einer abwechslungsreichen Form angeboten?
- Wird der Schüler mit den wichtigsten Kommunikationsstrategien ausgerüstet, die er bei plötzlich auftretenden lexikalischen Lücken einsetzen kann, z. B. Umschreibungsstrategien?
- Wird der Wortschatz regelmäßig überprüft?
- Sind die lexikalischen Anhänge lernergerecht gestaltet?
- Werden den Schülern unterschiedliche Systematisierungsvorschläge unterbreitet: Wortfamilien, Wortfelder, Sachfelder, morphologische Felder, usw.?
- Ist das Verhältnis von bekanntem Wortschatz zu neuem angemessen?

### **Ausspracheschulung**

- Wird der Ausspracheschulung der nötige Raum beigemessen?
- Wird die phonetische Umschreibung zielorientiert entwickelt: Monophthonge, Diphthonge, Triphthonge, ganze Wörter?
- Wird das Aussprachealphabet rezeptiv durch geeignete Übungen vermittelt?
- Werden die Schüler auf die Silbenbetonung und auf die wichtigsten prosodischen Elemente aufmerksam gemacht?
- Werden die hauptsächlichen Unterschiede zwischen den Standardvarianten aufgezeigt?
- Werden die Schüler auf die Merkmale der gesprochenen Sprache aufmerksam gemacht, z. B. Vokalreduktionen, Schwachtonformen, Kontraktionen, usw.?
- Gibt es zu Beginn des Lehrgangs ein Angebot an Übungen zur Lautdiskriminierung?
- Werden Unterschiede zwischen Laut- und Schriftbild aufgezeigt?

### **Rechtschreibschulung**

- Wird die Schulung der korrekten Schreibweise genügend berücksichtigt?
- Gibt es Hinweise auf orthographische Regularitäten?

### **Grammatik**

- Dient die Grammatik einem kommunikativen Fremdsprachenunterricht?

- Werden grammatische Probleme kontextgebunden dargestellt oder als isolierte Sätze angeboten?
- Wird ausreichend kognitiviert: formalgrammatisch, funktionalgrammatisch, kontrastiv zur Muttersprache und kontrastiv zu anderen Strukturen in der Zielsprache bzw. zu anderen Fremdsprachen?
- Wie werden die Schüler zum Erkennen eines Konzepts geführt (induktiv, deduktiv)?
- Werden alternative Verfahren praktiziert, z. B. handlungsorientierte Verfahren usw.?
- Ist die Metasprache schülerorientiert?
- Ist der Grammatik-Anhang eine echte Lernhilfe?
- Werden die Redemittel kommunikationsrelevant aufbereitet?
- Gibt das Buch ausreichende Beispiele zur Überprüfung der grammatischen Kompetenz?
- Werden die grammatischen Inhalte auf die einzelnen Lektionen gut verteilt?
- Werden bereits bekannte Grammatikphänomene ausreichend wiederholt und komplex erweitert?

### **Sprechen**

- Wird dem Sprechen ausreichend Raum gegeben?
- Werden den Schülern authentische Sprechansätze vermittelt? Steht die mitteilungsbezogene Kommunikation im Mittelpunkt? Ist Kommunikation in Standardsituationen berücksichtigt?
- Werden den Schülern die Merkmale der gesprochenen Sprache bewusst gemacht?
- Werden die Techniken zur Erstellung von mündlichen Beiträgen eingeführt, z. B. Notizen machen für einen mündlichen Bericht?
- Werden genügend Dolmetschaufgaben und echte Übersetzungsansätze angeboten?

### **Hörverstehen**

- Wird dem Hörverstehen die hohe Bedeutung beigemessen, die ihm auch im sprachlichen Alltag zukommt?

- Handelt es sich um authentische, dem Alter der Schüler angemessene Hörtexte?
- Sind die Verstehenskontrollen machbar oder überfordern sie die Schüler?
- Handelt es sich bei den Verstehenskontrollen um valide Verfahren?
- Ist die Länge der Hörtexte mental zu bewältigen?
- Wird das Hörverstehen in einer sinnvollen Progression entwickelt?
- Sind die wichtigsten Qualitätsmerkmale berücksichtigt: angepasste Sprechgeschwindigkeit, leicht unterscheidbare Stimmen, echte Merkmale der gesprochenen Sprache, zurückgenommene Hintergrundgeräusche, Redundanz in den Informationen, reduzierte Komplexität der Äußerungen, usw.?
- Werden Verstehenshilfen angeboten: Aufgaben vor und während des Anhörens?
- Werden Texte angeboten, die nicht im Schülerbuch abgedruckt sind, um echte Hörleistungen zu überprüfen?

### **Leseverstehen**

- Ist das Leseverstehenstraining ausreichend oder überzogen dargestellt?
- Entsprechen die Lesetexte den didaktischen Gütekriterien, z. B. Informativität, Aktualität, Adressatenbezug, Authentizität, usw.?
- Werden die Leseaufträge so gestellt, dass die bekannten Lesestrategien geübt werden können?
- Werden die bekannten Lesetechniken fertigungsorientiert geübt: das Wesentliche oder Details erfassen, usw.?
- Wurde eine ausreichende Textsortenvariabilität erreicht? Ermuntert das Buch zum Einsatz von Ganzlektüren (graded readers)? [nicht zutreffend für Französisch]
- Werden genügend Gedichte, Lieder und Reime angeboten und sinnvolle Vorschläge zur kreativen Behandlung gemacht?

### **Schreiben**

- Werden im Lehrbuch ausreichende Möglichkeiten angeboten, die schriftliche Kompetenz der Schüler zu entwickeln?
- Bietet das Lehrbuch authentische und variable Schreibanlässe an, z. B. Briefe, Faxe, E-Mails, Beschwerdeschreiben usw.?

- Werden die Unterschiede zwischen der gesprochenen und der geschriebenen Sprache bewusst gemacht?
- Werden notwendige textsortenspezifische Hinweise gegeben, z. B. bei Brief, Bewerbung?

### **Konzeption der Lerneinheiten**

- Ist innerhalb einer Lektion eine sinnvolle Konzeption der Lernschritte zu erkennen?
- Werden die Schüler auf das Lektionsthema gezielt hingeführt?
- Wird das sprachliche Wissen der Schüler zum Thema der Einheit reaktiviert und genutzt?
- Sind die Übungen ausreichend, variabel und mitteilungsbezogen konstruiert und an der passenden Stelle angeboten?
- Müssen die Schüler mit den erworbenen Redemitteln eine Transferleistung erbringen?
- Wird den Schülern der Lernzuwachs bewusst gemacht?
- Können die Schüler ihre Lernleistungen selbst kontrollieren?
- Sind an den kritischen Stellen Möglichkeiten zur Auflockerung des Unterrichts angeboten?
- Sind Phasen möglich, in denen Schüler frei und kreativ arbeiten können?
- Ist ausreichend Möglichkeit für Übung und Wiederholung gegeben?
- Finden sich nach jedem Kapitel ausreichend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapiteln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen)
- Kann eine Lektion in der vorgesehenen Zeit bearbeitet werden?
- Lässt das Schülerbuch genügend Freiräume für die Behandlung aktueller Bereiche? Werden entsprechende Anregungen dazu gegeben?

### **Layout**

- Ist das Layout einer Schulbuchseite schülerfreundlich: ausgewogenes Verhältnis von Text, Bild und Freiraum vs. Bleiwüste?



- Sind die Symbole für die unterschiedlichen Lektionsteile bzw. für die geforderten Aktivitäten leicht zu dekodieren und hilfreich?
- Ist die Bebilderung funktional, landeskundlich informativ, lernfördernd und künstlerisch wertvoll?

### **Kommunikationsstrategien**

- Werden die nötigen Kommunikationsstrategien angeboten, z. B. Umschreibungsstrategien, Vereinfachungsstrategien, Approximationsstrategien?
- Werden die nötigen Redemittel für das Unterrichtsgespräch gezielt angeboten?

### **Landeskunde**

- Wie ist der Umfang der landeskundlichen Informationen einzuschätzen?
- Werden die Schüler zum Kontakt mit anderen Ländern, Institutionen und Personen aufgefordert?
- Wird für Verständnis der Probleme anderer Regionen/Menschen/ Sitten und Gebräuche geworben?
- Regen die landeskundlichen Themen zum interkulturellen Denken an?
- Sind die Inhalte ideologiefrei und neutral?

### **Methodische Alternativen**

- Wird im Schülerbuch ein restriktiver Methodenmonismus vermieden?
- Werden sprachliche Mittel handlungsorientiert angeboten bzw. eingeübt?
- Gibt es einen Wechsel in den Sozialformen des Lernens?
- Werden genügend alternative Vermittlungs- und Übungsverfahren angeboten?

### **Selbstständiges Lernen**

- Werden Anregungen zum selbstständigen Lernen gegeben?
- Wird nachhaltiges Lernen ermöglicht?
- Werden die wichtigsten Lerntechniken vermittelt?
- Werden die wichtigsten Arbeitstechniken vorgestellt und fertigungsorientiert entwickelt?

- Sind Unterrichtsprojekte angeboten?
- Werden Hinweise auf die Zusammenarbeit mit anderen Schulfächern angeboten?
- Sind Hinweise auf fremdsprachige Radio- und Fernsehprogramme/Zeitschriften und Selbstlernprogramme enthalten?

### **3. Mathematik**

- Berücksichtigung aller Inhalte des Fachlehrplans Mathematik, auch
  - der Zusammenarbeit mit anderen Fächern, vor allem mit Physik, Geschichte, Rechnungswesen, Informatik
  - der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben
- Behutsame, von der Erfahrungswelt der Schüler ausgehende mathematische Begriffsbildung, insbesondere
  - anschauliche, verständliche Erarbeitung mathematischer Begriffe (so genau wie nötig) in klarer Diktion
  - Einführung neuer Begriffe, Bezeichnungen und Formalismen unter dem wesentlichen Gesichtspunkt, dadurch eine prägnantere, übersichtlichere, einfachere und leichter verständliche Stoffbehandlung zu erzielen
  - Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit und der Verwendung der mathematischen Fachsprache
- Berücksichtigung des zunehmenden Erkenntnis- und Erfahrungsstandes der Schüler für problemlösendes Denken
- Förderung von eigenständigem und nachhaltigem Lernen
- Generell vollständige Begründung von Sätzen und Aussagen, dabei sind jedoch legitim
  - exemplarische Demonstration mathematischer Strenge
  - Plausibilitätsbetrachtung als Mittel zur Begründung logischer Zusammenhänge und zur Weckung des Beweisbedürfnisses
- Vermeidung von Formalismen, deren Notwendigkeit für die Schüler nicht einsehbar ist
- Werden die unterrichtlichen Aspekte der Sicherung von mathematischem Grundwissen und der Übung im Lösen nicht schematisierter Problemstellungen genügend berücksichtigt?
- Trennung zwischen Definitionen, Sätzen, Beweisen, Beispielen und Aufgaben (auch typographisch bzw. optisch unterstützt)
- Förderung des Verständnisses für die vielfältigen Anwendungs- und Übertragungsmöglichkeiten mathematischer Methoden auf andere Disziplinen, insbesondere

- altersgemäße Behandlung der Theorie und Modellbildung
- Unterscheidung von Modell und Wirklichkeit
- Diskussion der Aussagekraft von Modellrechnungen
- Originalität, Differenziertheit und Variationsbreite des Aufgabenangebots bzgl. Einübung des Kalküls bis zur sicheren Beherrschung, Vertiefung des Verständnisses und Hinführung zum problemlösenden Denken, insbesondere
  - bei einem Teil der Aufgaben erkennbare Zuordnung zu bestimmten Lerninhalten und Schwierigkeitsgraden
  - Kennzeichnung besonders anspruchsvoller Aufgaben
  - Angebot von Aufgaben, die nach Zahl und Umfang der angesprochenen Lerninhalte mit schriftlichen Prüfungsaufgaben vergleichbar sind
  - Angebot von vollständig ausgeführten instruktiven Musteraufgaben bzw. Konstruktionen in ausreichender Anzahl
  - Angebot von arbeitsteiligen Aufgaben und von Aufgaben für den Einsatz elektronischer Hilfsmittel wie den grafikfähigen Taschenrechner usw..
- Hinweis auf die vielfältigen Möglichkeiten elektronischer Hilfsmittel wie den grafikfähigen Taschenrechner usw. als Hilfsmittel zur Veranschaulichung und Erschließung mathematischer Sachverhalte
- Berücksichtigung der SINUS-Erkenntnisse in Mathematik
- Berücksichtigung der Standards „Mittlere Reife“

#### 4. Physik

- Berücksichtigung aller Inhalte des Fachlehrplans Physik, insbesondere
  - der Zusammenarbeit mit anderen Fächern, vor allem mit Biologie, Chemie, Erdkunde, Geschichte und Mathematik
  - der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben, insbesondere Schulung des technischen, ökonomischen und ökologischen Denkens sowie Erziehung zu Verantwortungsbewusstsein
  - Hinweis auf Unterrichtsprojekte, jedoch keine ausführliche Darstellung
- Behutsame, von der Erfahrungswelt der Schüler ausgehende Begriffsbildung, insbesondere
  - Förderung der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit und der Verwendung der Fachsprache
  - Verwendung der mathematischen Fassung physikalischer Gesetze
  - Vorrang des Verständnisses der physikalischen Phänomene/Inhalte auch mit Hilfe von ikonischen Modellen vor der mathematischen Form
- Berücksichtigung des zunehmenden Erkenntnis- und Erfahrungsstandes sowie der experimentellen Geschicklichkeit der Schüler für problemlösendes Denken
- Experiment als wesentlicher Bestandteil des Physikunterrichts, insbesondere
  - Verdeutlichung der Wege physikalischer Erkenntnisgewinnung am Zusammenspiel von Theorie und Experiment

- exemplarische Darstellung der induktiven und der deduktiven Methode
- insgesamt exemplarische Ausrichtung im Sinne eines induktiven Modus
- Altersgemäße Behandlung der Theorie und Modellbildung, insbesondere
  - Unterscheidung von Modell und Wirklichkeit
  - Hinweis auf die Notwendigkeit des Denkens in Modellen und die Begrenztheit des Aussagewertes von Modellvorstellungen
- Konsequente Verwendung der SI-Einheiten
- Hinweis auf den Computer als Hilfsmittel bei Modellbildung und Simulation bzw. Messwerterfassung und –verarbeitung
- Übungsaufgaben nicht nur als reine Rechenaufgaben, sondern unter Einbeziehung von verbal darzustellenden Überlegungen der Schüler, einfachen Skizzen sowie grafischen Methoden
- Kennzeichnung besonders anspruchsvoller Aufgaben
- Angebot von vollständig ausgeführten instruktiven Musteraufgaben in ausreichender Anzahl
- Altersgemäße Hinweise auf Probleme der Messgenauigkeit, die Ursachen von Messfehlern sowie die Fortpflanzung von Fehlern
- Anregungen zu Eigentätigkeiten der Schüler (z. B. gefahrlose Heimversuche, Beobachtung und Deutung physikalischer Phänomene im Alltag)
- Anleitung zum sachgemäßen und pfleglichen Umgang mit Geräten
- Hinweise auf Gefahren beim Experimentieren bzw. auf entsprechende Sicherheitsvorkehrungen
- Werden die unterrichtlichen Aspekte der Sicherung von physikalischem Grundwissen und der Übung im Lösen nicht schematisierter Problemstellungen genügend berücksichtigt?
- Aufnahme und Kennzeichnung von zum Grundwissen gehörenden neuen Erkenntnissen
- Berücksichtigung der SINUS-Erkenntnisse in Naturwissenschaften

## 5. Chemie

- Sind alle Inhalte des Fachlehrplans Chemie berücksichtigt?
- Werden die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und die Verwendung der Fachsprache gefördert?

- Finden die einschlägige Nomenklatur, die chemische Formel- und Fachsprache sowie der Gebrauch von SI-Einheiten konsequente Anwendung?
- Wird den Schülern dort, wo es sinnvoll ist, durch die Verwendung von „Trivialnamen“ neben den Fachbezeichnungen eine Hilfestellung gegeben (z. B. Ethansäure = Essigsäure, Ethin = Acetylen)?
- Werden Übungsaufgaben verschiedener Schwierigkeitsgrade angeboten? Gibt es in ausreichendem Maße die Gelegenheit, die bereits erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zunehmend zur Lösung neuer Aufgaben und Probleme einzusetzen?
- Das Experiment als wesentlicher Bestandteil des Chemieunterrichts
  - Sind die im Lehrplan vorgeschriebenen Experimente methodisch sinnvoll dargestellt (Versuchsbeschreibung, -anordnung, -beobachtungen, -auswertungen ggf. unter Einsatz von Text, Bild, Grafiken, Messverfahren und Darstellung der Ergebnisse mit Hilfe von Computerprogrammen)?
  - Werden die Wege der Erkenntnisgewinnung in der Chemie am Zusammenspiel von Experiment und Theorie verdeutlicht?
  - Sind Versuche, die nur vom Lehrer durchgeführt werden dürfen, deutlich gekennzeichnet? Werden die Schüler über die Gefahren, die mit solchen Experimenten verbunden sind, ausreichend aufgeklärt? Wird ein Anreiz für das außerunterrichtliche Nachvollziehen derartiger Experimente vermieden?
  - Gibt es eine ausreichende Anzahl von Experimenten, die auch von Schülern durchgeführt werden können (Berücksichtigung des Erkenntnis- und Erfahrungsstandes sowie der experimentellen Geschicklichkeit der Schüler)?
  - Werden bei den vorgeschlagenen Experimenten die einschlägigen Sicherheitsvorkehrungen beachtet und dargestellt (Sicherheitserziehung, Unfallverhütung, Entsorgung von Chemikalien)? Werden Schüler zur Eigentätigkeit angeregt (z. B. Anleitung und Auswertungsvorschläge für gefahrlose Heimversuche sowie für Beobachtungen und Deutung von chemischen Phänomenen im Alltag)?
  - Leitet das Lernmittel zum sachgemäßen und pfleglichen Umgang mit Geräten an?
- Altersgemäße Behandlung der Theorie und Modellbildung
  - Werden Schüler an geeigneten Stellen an das Arbeiten mit und das Denken in Modellen herangeführt? Wird die Notwendigkeit von Modellvorstellungen verdeutlicht?
  - Werden den Schülern die Grenzen des Aussagewertes von Modellen deutlich gemacht (Unterscheidung von Modell und Wirklichkeit)?
- Verschiedene Methoden des Erkenntnisgewinns
  - Exemplarische Darstellung der induktiven und der deduktiven Methode
  - Hinweise auf mögliche weitere Unterrichtsprojekte, jedoch keine ausführliche Darstellung (z. B. Betriebserkundungen, Rollenspiele usw.)

Berücksichtigung der Zusammenarbeit mit anderen Fächern und Alltagsbezug

- Werden Möglichkeiten genutzt, Verbindungen zu Inhalten anderer Fächer aufzuzeigen und in anderen Fächern erworbenes Wissen anzuwenden (Biologie, Physik, Geschichte, ...)?
- Wird bei der Auswahl der Experimente und der exemplarischen Beispiele ein möglichst großer Bezug zur Alltagswelt und Nähe zur Lebenswirklichkeit der Schüler hergestellt?

### Berücksichtigung fächerübergreifender Bildungs- und Erziehungsaufgaben

Wird dem Aspekt einer Erziehung zu verantwortungsvoller Lebensgestaltung und der besonderen Bedeutung der Chemie, besonders für die Gesundheits- und Umwelterziehung genügend Rechnung getragen? Werden an geeigneter Stelle z. B. die folgenden Themen aufgegriffen?

- Gesundheitserziehung
  - Gefährdung durch Alkohol (ggf. auch Nikotin, Medikamente und Drogen)
  - Gefährdung durch unsachgemäßen Umgang und Einsatz von Chemikalien
  - Belastung der Allgemeinheit durch unvernünftiges Verhalten des Einzelnen
  - Maßnahmen, sich selbst und seine Gesundheit beim Umgang mit Chemikalien im Labor und im Alltag zu schützen
- Umwelterziehung
  - Luft- und Gewässerreinigung
  - Abfallvermeidung, Mülltrennung und Recycling
  - Sorgsamer und sparsamer Umgang mit Stoffen und Ressourcen
  - Fachgerechte Entsorgung von Chemikalien
  - Beitrag der Chemie zum Umweltschutz
- Verkehrs- und Sicherheitserziehung
  - Gefahren von Alkohol im Verkehr
  - Beachtung von Sicherheitsvorkehrungen beim Umgang mit Chemikalien und bei der Entsorgung von Chemikalien
- Politische Bildung und Menschenrechtserziehung
  - Verdeutlichung des Beitrags der Chemie zum Lebensstandard, Fortschritt und zur Bewältigung von Herausforderungen für die Menschheitsentwicklung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
  - Diskussion von Gefahren in ausreichendem Maße

## **6. Biologie**

- Sind alle Inhalte des Fachlehrplans Biologie berücksichtigt?
- Werden bei den Anleitungen für Experimente, Untersuchungen, Beobachtungen und weitere Erkundungsformen die Richtlinien zur Sicherheit im naturwissenschaftlichen Unterricht sowie die Bestimmungen des Tier- und Pflanzenschutzes angemessen berücksichtigt und wird auf eventuelle Gefahren hingewiesen?

- Werden die für den Biologieunterricht relevanten Richtlinien der Familien- und Sexualerziehung, der Aids-Prävention, der Suchtprävention und der Umwelterziehung angemessen berücksichtigt?
- Sach- und altersgemäße Darstellung biologischer Phänomene
  - Text und Bild bieten sowohl Möglichkeiten zur Erarbeitung von Inhalten als auch zur eigenständigen Wissenserweiterung sowie zum Rekapitulieren besprochener Themen
  - Altersgemäße Verwendung von Fachbegriffen und Fachsprache
  - Herstellen von Bezügen zu aktuellen Fragen und Problemen
  - Berücksichtigung herausragender Aspekte bzw. Persönlichkeiten der Forschungsgeschichte
  - Konsequente Verwendung von SI-Einheiten
- Ausrichtung an naturwissenschaftlichem Arbeiten
  - Werden altersgemäße Anleitungen zum Erlernen und Einüben von fachgemäßen Arbeitsweisen als Grundlage naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinns gegeben?
  - Werden bei der Verwendung von Modellen Bezüge zur Realität hergestellt?
  - Besteht die Möglichkeit, sich mit Hilfe von Bestimmungshilfen oder systematischen Übersichten in der Vielfalt von Tier- und Pflanzenreich zu orientieren? Werden dabei auch bedrohte Tiere und Pflanzen berücksichtigt?
  - Besteht die Möglichkeit, dass Schüler eigenständig Aufgaben zu Hause lösen?
- Befähigung zur Bewältigung künftiger Lebensaufgaben
  - Werden Anregungen zur Erörterung von Wertfragen und zum selbstständigen Beurteilen problematischer Sachverhalte gegeben?
  - Wird an den entsprechenden Stellen (z. B. Umweltschutz, Gesundheitserziehung, Gentechnik usw.) auf die besondere Verantwortung des Menschen für sich selbst, aber auch für künftige Generationen verwiesen?
- Berücksichtigen die Aufgabenstellungen alle Bereiche des Lernens, also Wissen, Können, produktives Denken und Gestalten sowie Wertorientierung und die Entwicklung von Einstellungen?
- Bietet das Lernmittel ausreichend Möglichkeiten der Übung und der Wiederholung an? Finden sich nach jedem Kapitel genügend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapiteln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen)
- Bestehen Anregungen, die Kenntnisse anzuwenden bzw. umzusetzen?
- Enthält das Lehrwerk weiterführende und öffnende Fragen zu speziellen Themen?
- Bestehen Anregungen für fächerverbindenden Unterricht oder für Projekte?

## **7. Wirtschaft und Recht**

- Berücksichtigt das Lernmittel die Ziele des Faches Wirtschaft und Recht sowie die fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben (v. a. "Politische Bildung", „Berufliche Orientierung“, "Informationstechnische Grundbildung", „Europa" und „Umwelterziehung“) in ausreichendem Maße?
- Trägt das Lernmittel zur Erziehung zu den in der Bayerischen Verfassung verankerten Werten bei?
- Wird durch das Lernmittel eine Verbreitung einseitiger parteipolitischer Anschauungen und Ideologien oder von Gruppeninteressen vermieden?
- Knüpft das Lernmittel an den Erfahrungsbereich der Schüler an? Leitet es an, Statistiken und Grafiken zu erstellen und auszuwerten sowie geeignete außerschulische Informationsquellen zu wirtschaftlichen und rechtlichen Themen zu gebrauchen?
- Ist die Trennung von Lerninhalten, Quellen und Aufgaben deutlich erkennbar?
- Sind weiterführende Anregungen deutlich vom eigentlichen Lernstoff abgegrenzt?
- Ist ein brauchbares Register vorhanden?
- Enthält das Lernmittel gezielt Anregungen zur Projektarbeit?
- Hält es im Sinne eines nachhaltigen Lernens zum eigenständigen Lernen, Üben und Wiederholen an?
- Unterstützt das Lernmittel in erforderlichem Maße die Vor- und Nachbereitung von Betriebserkundungen?
- Werden Anregungen für fachübergreifendes Lernen gegeben?
- Enthält das Lernmittel Anregungen und Aufforderungen zu verschiedenen Unterrichtsformen und schüleraktivierenden Lernmethoden?

## **8. Geschichte**

- Wird bei einem Lernmittel für die Jahrgangsstufe 7 der vierstufigen Realschule bzw. für die Jahrgangsstufe 6 der sechsstufigen Realschule den Vorkenntnissen der Schüler aus der Volksschule sowie den dortigen thematischen Ansätzen Rechnung getragen?
- Ist das im Lehrplan festgeschriebene Grundwissen erkennbar berücksichtigt und an geeigneter Stelle zusammengefasst? Wird jahrgangsübergreifend auf bereits vorhandenes Grundwissen aus vorangegangenen Jahrgangsstufen verwiesen beziehungsweise darauf zurückgegriffen?
- Bietet das Lernmittel ausreichend Möglichkeiten der Übung und der Wiederholung an? Finden sich nach jedem Kapitel genügend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapi-



teln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf das Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen)

- Wird im Gesamtwerk ein Angebot an Aufgabenstellungen und Übungsmaterialien zur Festigung des Gelernten zur Verfügung gestellt beziehungsweise auf solches Material verwiesen?
- Werden neue Medien zur Schaffung von „Lernumgebungen“ (z. B. Materialsammlungen auf CD-ROM) miteinbezogen?
- Werden Erwerb und Einüben fachspezifischer methodischer Kenntnisse und Fertigkeiten (z. B. Arbeit mit Karten, Analyse von Quellen, Umgang mit Schaubildern und Statistiken) in jahrgangsadäquater Weise unterstützt und gefördert? Werden Grundfertigkeiten im methodischen Bereich dem Lehrplan entsprechend in den einzelnen Jahrgangsstufen berücksichtigt?
- Gibt es Anregungen und Aufforderungen zum entdeckenden, problem- und handlungsorientierten sowie zum fächerübergreifenden selbsttätigen und offenen Lernen in allen Jahrgangsstufen?
- Werden im Gesamtwerk Anregungen zu lehrplanadäquaten thematischen Längs- und Querschnittmöglichkeiten sowie entsprechenden regionalgeschichtlichen Unterrichtsvorhaben angeboten?
- Werden durch das Aufzeigen von Längs- und Querverbindungen, durch fächerübergreifende Ansätze und durch Gegenwartsbezug auch größere historische Zusammenhänge verdeutlicht?
- Werden schriftliche und bildliche Quellen als Übersetzungen oder Bearbeitungen kenntlich gemacht? Sind sie mit dem, für den jeweiligen Erarbeitungszweck notwendigen wissenschaftlichen Apparat versehen?
- Werden unterschiedliche schriftliche und bildliche Quellen (eventuell auch Hinweise zu ihrer Erarbeitung) im Sinne eines offenen und selbstständigen problemlösenden Denkens angeboten? Fordern Bilder zu Fragen, Vergleichen und Deutungen heraus?
- Sind Darstellungs- und Materialteil klar und deutlich voneinander abgrenzbar? Wird an geeigneten Stellen durch den Darstellungsteil und das Materialangebot ein Perspektivenwechsel möglich?
- Kann das Lernmittel verdeutlichen, wie intensiv die deutsche Geschichte in den verschiedenen Epochen vom Austausch über die Grenzen hinweg befruchtet wurde?
- Werden an geeigneten Stellen Bezüge zwischen Geschichte und Gegenwart hergestellt oder ermöglicht?
- Ermöglicht das Lehrwerk durchgängig landes-, regional- oder lokalgeschichtliche Bezüge?

- Wird die Landesgeschichte in allen Jahrhunderten angemessen berücksichtigt? Erhält der Schüler Hinweise auf ein mögliches lokalgeschichtliches und projektorientiertes Weiterforschen?
- Werden verzerrende Vereinfachungen historischen Geschehens ebenso vermieden wie die Beeinflussung in Bezug auf ein einseitiges Geschichtsbild oder eine einseitige historische Perspektive?
- Gibt das Lernmittel – soweit vom geschichtlichen Zusammenhang her geboten – Einblick in demokratische Lebensformen und deren Wert und zeigt es die Notwendigkeit auf, gemeinsam der Gefährdung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung durch radikale Gruppen entgegenzuwirken?
- Werden wichtige Themenfelder historischen Lernens, darunter der vorurteilsfreie Umgang mit Menschen unterschiedlicher Kultur-, Sprach- und Herkunftsräume, positiv dargestellt?
- Bietet das Lernmittel die Möglichkeit einer wissenschaftlich fundierten, altersgemäßen Rekonstruktion von Geschichte durch die kritische Auseinandersetzung mit historischen Aussagen, durch Multiperspektivität und durch das gezielte Fördern eines zumindest ansatzweise reflektierten Geschichtsbewusstseins?
- Sind die Inhalte ideologiefrei und neutral?

## **9. Erdkunde**

- Ist das Lernmittel in ganz Bayern verwendbar, und werden die Regionen Bayerns bei der Auswahl von Beispielen angemessen berücksichtigt?
- Werden topographische Kenntnisse so erarbeitet, dass sich die Schüler ein Grundwissen von Lagebeziehungen erarbeiten können?
- Fordern die Arbeitsanweisungen den intensiven Einsatz von Atlas bzw. Karte?
- Sind Bildmaterial, Statistiken und thematische Karten aktuell und zutreffend?
- Ist bei Statistiken und thematischen Karten angegeben, von wem und aus welchem Jahr das Datenmaterial stammt?
- Ist das im Lehrplan festgeschriebene Grundwissen erkennbar berücksichtigt und an geeigneter Stelle zusammengefasst? Wird jahrgangsübergreifend auf bereits vorhandenes Grundwissen aus vorangegangenen Jahrgangsstufen verwiesen beziehungsweise darauf zurückgegriffen?
- Bietet es ausreichend Möglichkeiten der Übung und der Wiederholung an? Finden sich nach jedem Kapitel genügend viele Fragen, mit deren Hilfe der Schüler seinen Lernstand auch selbst feststellen kann? Nach mehreren Kapiteln sollten komplexere Fragen angeboten werden, auch solche, die auf Grundwissen der Vorjahre zurückgreifen (Lernen, Üben, Wiederholen)

- Werden die im Lehrplan angegebenen Grundfertigkeiten bzw. Arbeitstechniken angemessen berücksichtigt (z. B. *mit Karten und grafischen Darstellungen arbeiten; Kartierungen vornehmen; Modelle fertigen; Messungen durchführen; Befragungen vornehmen; Internetrecherchen; Informationen beschaffen und auswerten; statistische Daten interpretieren; Inhalte von Texten in Merkbilder umsetzen*), und leitet das Schulbuch die Schüler dabei zur Selbstständigkeit bei ihrer Anwendung an?
- Werden für den Lehrplanbereich „Anwenden und verknüpfen“ Anregungen gegeben (möglichst projektorientiertes Arbeiten)?
- Finden sich Anleitungen zu Versuchen und Experimenten, insbesondere im Bereich der Klimakunde?
- Enthält das Lernmittel ein brauchbares Register?
- Werden die im Lehrplan vorgeschlagenen Querverbindungen berücksichtigt, bzw. wird darauf hingewiesen?
- Werden die fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben „Europa“ (v. a. in der Jahrgangsstufe 6), „Menschenrechtserziehung“ (v. a. in den Jahrgangsstufen 7 und 8) und „Umwelterziehung“ im besonderen Maße thematisiert?
- Wird bei einem Lernmittel für die Jahrgangsstufe 5 den Vorkenntnissen der Schüler aus der Grundschule Rechnung getragen?
- Bietet das Schulbuch für die Jahrgangsstufe 9 Anregungen zur Beschäftigung mit dem Nahraum?
- Werden, soweit im Rahmen des Kartenmaßstabs sinnvoll und machbar, außerhalb der Bundesrepublik Deutschland in den Grenzen vom 3. Oktober 1990 gelegene Städte und Ortschaften in Karten entsprechend den internationalen Gepflogenheiten mit den herkömmlichen und allgemein gebräuchlichen deutschen Namen unter möglichem Zusatz ihrer landeseigenen Benennung bezeichnet (gem. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 08.11.1991)?

## **10. Sozialkunde**

- Führt das Lernmittel von aktuellen lebensnahen und für das jeweilige Thema zutreffenden Beispielen zur Klärung abstrakter politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftspolitischer Fragestellungen? Werden grundsätzlich aktuelle Bezüge angeregt?
- Ist das Lernmittel geeignet, zur Bildung einer ausgewogenen politischen Meinung unter Berücksichtigung verschiedener Standpunkte beizutragen? Wird eine Verbreitung einseitiger parteipolitischer Anschauungen und Ideologien oder von Gruppeninteressen vermieden? Wird ein einseitiger politischer, ideologischer

oder fachwissenschaftlicher Sprachgebrauch vermieden? Sind die Inhalte in diesem Sinne ideologiefrei und neutral?

- Ist die Darstellung des organisatorischen Staatsaufbaus und des freiheitlich-demokratischen Rechts- und Sozialstaatssystems der Bundesrepublik Deutschland für den Schüler verständlich aufbereitet und abgebildet?
- Ist die Darstellung der Lerninhalte geeignet, die Schüler zum Zusammenleben bzw. zur Bewältigung von vermeidbaren Konflikten in demokratischer Weise zu befähigen und bei ihnen die Fähigkeit und Bereitschaft zu verantwortungsbewusstem gesellschaftlich-politischem Handeln zu fördern?
- Fördert das Lernmittel den vorurteilsfreien Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Kultur?
- Ist die Trennung von Lerninhalten, Quellen und Aufgaben deutlich erkennbar?
- Sind Darstellungs- und Materialteil mittels Fragen und Arbeitsaufträgen schüler- und realitätsbezogen aufbereitet?
- Haben die im Darstellungs- und Materialteil abgedruckten Bilder, Karikaturen, Schaubilder, Statistiken eine problemstellende und texterschließende/-begleitende Funktion und dienen somit nicht nur der Illustration des Textes?
- Ist ein vielfältiges Angebot an Aufgabenstellungen, Übungsmaterialien und Hinweisen auf ergänzende Literatur und andere Materialien (für Schüler leicht zugänglich, u. U. für die Internetrecherche geeignet) vorhanden, das ein eigenständiges Wiederholen, Vertiefen und Weiterarbeiten im Bereich der politischen Bildung ermöglicht?
- Bietet das Lernmittel ausreichend Anregungen und Möglichkeiten zur selbstständigen Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes durch den Schüler, um Grundwissen und Grundfertigkeiten im Bereich der politischen Bildung ebenso exemplarisch wie nachhaltig sichern zu können?
- Werden fachspezifische methodische Kenntnisse und Fertigkeiten (so weit wie möglich anhand von aktualitäts- und realitätsbezogenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Gegebenheiten) beispielhaft erklärt, unterstützend eingeübt und gefördert? Enthält das Lernmittel Anregungen zu verschiedenen Unterrichtsformen?
- Gibt es Anregungen und Aufforderungen zu einem selbsttätigen problem- und handlungsorientierten Lernen, zu einem exemplarischen und fächerübergreifenden offenen Lernen?
- Enthält das Lernmittel einen kleinen Nachschlageteil (ein kleines Politiklexikon)? Klärt und erläutert es politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Begriffe und Sachverhalte? Wird auf den übermäßigen Gebrauch von Fremdwörtern verzichtet?
- Sind Elemente der Medienerziehung enthalten, die es dem Schüler ermöglichen, sich der Bedeutung und der Wirkung der Medien gerade im Bereich der politi-

schen Bildung bewusst zu werden und möglichst mit allen Medien kompetent umgehen zu können?

## **11. Religionslehre**

Bei Lernmitteln für den Religionsunterricht ist zu beachten, dass dem Staat nur ein begrenztes Prüfungsrecht zusteht, nachdem es grundsätzlich der jeweiligen Religionsgemeinschaft überlassen bleibt, den Lehrstoff und die fachspezifische Didaktik festzulegen. Es erfolgt sowohl eine kirchliche als auch eine staatliche Prüfung der Lernmittel. Die kirchliche Prüfung umfasst die Feststellung, ob das zu genehmigende Lernmittel mit der Lehre der Kirche, mit Anforderungen von Theologie und sonstigen Bezugswissenschaften, mit gesamt- und ortskirchlichen Dokumenten und Konzepten für Katechese und Religionsunterricht sowie mit dem entsprechenden Lehrplan und fachdidaktischen Erfordernissen übereinstimmt. Wenn die Religionsgemeinschaft selbst Antragsteller ist, unterstellt das Staatsministerium, dass sie keine Einwände gegen das zur Prüfung vorgelegte Lernmittel hat.

Die staatliche Prüfung und Zulassung erfolgt auf der Grundlage der Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln.

## **12. Ethik**

### **Ethische Denkweisen und ihre Darstellung**

Werden die ethischen Denkweisen von den Verfassern des Lernmittels in altersgemäßer Weise dargestellt, und wird auch bei der auszugsweisen Einbeziehung von wissenschaftlichen Werken und Quellen aus Werken der Ethik auf Altersgemäßheit geachtet?

### **Sittlichkeit**

- Wird durch das Lernmittel auch die Wertwahrnehmung für alles Wahre, Gute und Schöne in altersgemäßer Weise ermöglicht?
- Fördert das Lernmittel das Verständnis für die Würde des Menschen? Werden Texte aufgenommen, die diese Intention unterstützen?
- Fördert das Lernmittel die Bereitschaft, das eigene Leben in verantwortungsbewusster Weise zu führen?
- Vermeidet das Lernmittel den Eindruck, dass in Fragen der Moral und Ethik Beliebigkeit herrscht?
- Wird ein Verständnis dafür ermöglicht, dass die großen ethischen Systeme (wie etwa Tugendethik, Pflichtethik, Verantwortungsethik) eine Hilfe für alltägliche Entscheidungen sein können? Werden Möglichkeiten angeboten, an Fallbeispielen

aus dem Erlebnisbereich der Schüler eine Übertragung von ethischen Einsichten auf das Alltagshandeln durchzuspielen?

## **Religion**

- Werden die religiösen Überzeugungen anderer respektiert?
- Werden aussagekräftige Textstellen herangezogen, die gemäß dem Auftrag des Faches ethische Positionen in altersgemäßer Weise deutlich sichtbar machen?
- Wird das Gemeinsame, aber auch das Trennende in den großen Weltreligionen angesprochen?

## **Spezialethiken**

- Wird bei der lehrplanbezogenen Darstellung von Spezialethiken (wie Medizinethik, Umweltethik, Wirtschaftsethik u. a.) darauf geachtet, dass Anknüpfungen zur allgemeinen Ethik hergestellt werden? Werden die notwendigen Sachinformationen geboten?
- Gibt das Lernmittel den aktuellen Stand der Wissenschaft und der öffentlichen Diskussion wieder?

## **Fächerübergreifende Anknüpfungen**

Werden die Möglichkeiten zum fachübergreifenden Denken genutzt? Gerade der Ethikunterricht ist vielfach auf die Einbeziehung von Kenntnissen aus anderen Fächern angewiesen.

## **Methoden**

Werden neben der Textarbeit auch den Schüler aktivierende Methoden unterstützt?

## **13. Musik**

**Vorbemerkung:** Es ist zu unterscheiden zwischen Liederbüchern und Lehrwerken für den Musikunterricht (Schulbücher). Da im Musikunterricht immer auch Liederbücher parallel zu Lehrwerken verwendet werden, müssen Lehrwerke nicht sämtliche für den Unterricht notwendigen Materialien, insbesondere Lieder und Spielstücke, enthalten.

### **Kriterien für Liederbücher u. a.:**

- Besitzen die Lieder eine angemessene musikalische und sprachliche Qualität?

- Sind überlieferte (ältere) und neuere Lieder bzw. Songs in einem ausgewogenen Verhältnis enthalten?
- Sind zu fremdsprachigen Liedern geeignete Übersetzungen angegeben?
- Sind Spiel- oder Tanzlieder (mit Tanzanleitungen) enthalten?
- Sind die Lieder in einer für die jeweilige Schulstufe stimmphysiologisch angemessenen Tonlage notiert?
- Enthalten die Lieder Hinweise zur Liedbegleitung, z. B. durch Akkordbuchstaben oder Gitarrengriffe?
- Haben Abbildungen und Illustrationen die erforderliche Qualität?
- Werden kurze Erläuterungstexte zum Hintergrund eines Liedes oder zum Komponisten angeboten?

#### **Kriterien für Lehrwerke u. a.:**

- Sind bei offen formulierten Lernzielen und Lerninhalten ggf. verschiedene Angebote zur Umsetzung aufgenommen und als Alternativen gekennzeichnet?
- Entsprechen die Aufgaben einer „neuen Aufgabenkultur“, d. h. sind sie offen genug gehalten und haben sie auch schüleraktivierenden Charakter?
- Sind Materialien und Hinweise für einen handlungsorientierten Unterricht enthalten?
- Fördert das Lernmittel eine kontinuierliche Hörerziehung?
- Werden Aufgaben zur kreativen musikalischen Gestaltung, z. B. von Texten oder Situationen gegeben?
- Werden Hilfen zum Methodenlernen und zur Präsentation gegeben?
- Sind Hinweise auf ergänzende Materialien wie CDs (z. B. Playbacks), DVDs oder Computerprogramme (z. B. Gehörbildungsprogramme) didaktisch sinnvoll?
- Werden Hinweise zum adäquaten Einsatz neuer Medien gegeben (z. B. Computer, Internet)?
- Bietet das Lernmittel in Verbindung mit den zugelassenen Liederbüchern eine ausreichende Sammlung von für den Unterricht geeigneten Materialien für einen altersstufen- und situationsgerechten Einsatz?
- Wird in angemessenem Umfang bayerisches Kulturgut im Sinne des Art. 131 BV berücksichtigt?

- Werden fächerübergreifende Querverbindungen des Lehrplans aufgegriffen (z. B. zu Fächern wie Kunst, Deutsch, Geschichte, Religionslehre oder Sport im Sinne einer ästhetischen Bildung)?
- Sind Angebote, die in lockerem Zusammenhang zum Lehrplan stehen, als weiterführende Angebote gekennzeichnet?

**Weitere fachspezifische Hinweise:**

- Die Zulassung von Themenheften ist möglich, wo dies vom Lehrplan her sinnvoll erscheint.
- Auch jahrgangsstufenübergreifende Bände, in denen alle vom Lehrplan her erforderlichen Materialien in qualitativ guter Aufbereitung enthalten sind, können in Einzelfällen zugelassen werden.

**14. Sozialwesen**

- Sind Bildmaterial, Statistiken und Fallbeispiele aktuell, lebensnah und für das jeweilige Thema zutreffend?
- Haben die Bilder, Texte und Statistiken den erforderlichen exemplarischen Wert?
- Eignen sich die Bilder und Texte zur eigenständigen Erschließung durch die Schüler?
- Erhalten die Schüler Anleitungen zum Einüben und Anwenden von Verfahren (z. B. Auswertung statistischer Materialien)?
- Sind Informationstexte (z. B. wissenschaftlich belegbare Erkenntnisse, Quellentexte) und weiterführende Erläuterungen bzw. Wertungen durch die Autoren deutlich voneinander abgehoben?
- Ist bei Informationen in Wort und Bild angegeben, von wem und aus welchem Jahr diese stammen?
- Regen die Aufgaben die Schüler zu eigenen und begründeten Lösungsvorschlägen an?
- Wird die Bedeutung der Grundbegriffe anschaulich vermittelt, z. B. durch Fallbeispiele, Bilder, erläuternde Texte?
- Werden die Schüler auch zu freiwilligen sozialen Diensten angeregt?
- Berücksichtigt das Buch den altersgemäßen Kenntnisstand aus anderen Fächern?



## **15. Textverarbeitung**

### **Vorbemerkungen:**

Grundlage der Begutachtung sind die schulartübergreifenden Lehrpläne für Kurzschrift und Textverarbeitung an bayerischen Schulen nach der KMBek vom 10. März 1998 (KWMBI I So-Nr. 11 S. 257), im Fach Textverarbeitung ggf. auch die schulart-spezifischen Lehrpläne.

Bei Lernmitteln für Textverarbeitung ist darauf zu achten, dass in Bayern im Fach Textverarbeitung mit Kurzschrift die Lerninhalte von Kurzschrift und Maschinenschreiben zusammengefasst und integriert unterrichtet werden.

### **Zusätzliche Kriterien:**

- Wird das Tastenfeld sinnvoll erarbeitet?
- Enthält das Lernmittel Tastenfeldausschnitte mit dem jeweiligen Griffweg?
- Wird das 10-Finger-Tastschreiben auf der Tastatur 2137 erlernt?
- Werden die DIN-Regeln (vor allem DIN 5008 und DIN 5009) in der neuesten Ausgabe berücksichtigt?
- Wird die Großschreibung frühzeitig eingeführt? Werden bis zur Einführung der Großbuchstaben durchgängig Übungen verwendet, die keine Substantive enthalten?
- Werden bei Abbildungen von Normblättern die einschlägigen Regeln konsequent beachtet?
- Werden in Lernmitteln für Textverarbeitung mit Kurzschrift die Vorschriften der Systemurkunde der Deutschen Einheitskurzschrift beachtet?
- Zeigen und ermöglichen die Aufgaben das praktische Arbeiten am Text bzw. mit einem Textverarbeitungsprogramm?
- Sind die einzelnen Lektionen auf den Umfang einer Unterrichtseinheit abgestellt? Sind sie so aufgebaut, dass der Hausaufgabenteil klar abgetrennt ist? Sind Übungsmöglichkeiten von Grifffolgen bis zum 10-Minuten-Sicherschreiben vorhanden?
- Vermeidet das Lernmittel Bewertungstabellen?

## **16. Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen**

- Sind die engen Querbezüge zum Fach Wirtschaft und Recht durchgängig berücksichtigt (z. B. durch konsequente Anwendung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse bei Übungsaufgaben)?
- Enthalten die Lernmittel für die Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 den neuen Kontenplan mit den empfohlenen Abkürzungen für die Konten?
- Sind die Übungsaufgaben für die Jahrgangsstufen 7 und 8 so gewählt, dass sie den Einsatz des Taschenrechners im Allgemeinen nicht erfordern?
- Wird in angemessenem Maße die Prozentrechnung in Form von Übungsaufgaben wiederholt?
- Enthält das Lernmittel Aufgaben zum Kopf- und Überschlagsrechnen?
- Sind in ausreichendem Maße Aufgaben vorhanden, die den Computereinsatz erfordern (vor allem im Hinblick auf Geschäftsgrafik, Rechenblätter zur Tabellenkalkulation und Finanzbuchhaltung)?
- Sind die Aufgaben, die den Computereinsatz erfordern, unabhängig von der Verwendung eines bestimmten Betriebssystems oder einer speziellen Software?
- Sind ausreichend Aufgaben vorhanden, die zu schüleraktivierendem Lernen sowie zur Förderung von Kernkompetenzen beitragen?
- Gibt das Lernmittel den aktuellen Stand der Wissenschaft sowie der gesetzlichen Rahmenbedingungen in Übereinstimmung mit dem Lehrplan wieder?

## **17. Technisches Zeichnen**

Wird den in den verschiedenen Ebenen des Lehrplans geforderten Inhalten entsprochen und werden dabei auch fächerübergreifende Aspekte sowie allgemeine Bildungs- und Erziehungsaufgaben beachtet?

### **Fachsprache und Normen**

- Wird die sprachliche Ausdrucksfähigkeit unter Verwendung der Fachsprache gefördert?
- Erfolgt eine anschauliche, schülergerechte Erarbeitung fachlicher Begriffe und Definitionen?
- Werden komplexe Beschreibungen, z. B. von Konstruktionsweisen verständlich, ggf. unter Verwendung veranschaulichender Zeichnungen (Abbildungen), ausgeführt, wird dabei auch auf Grund- bzw. Vorkenntnisse aufgebaut und verwiesen?

- Ist verbindliches Grundwissen erkennbar gekennzeichnet und z. B. in einem Anhang übersichtlich zusammengefasst?
- Entsprechen die verwendeten Normen dem neuesten Stand
  - insbesondere in den zeichnerischen Darstellungen,
  - aber auch in den Beschreibungen und Definitionen?
- Beschränken sich die Normen auf das für den Schüler notwendige Maß?

### **Aufgabenstellungen**

- Sind vollständig ausgeführte, instruktive Musteraufgaben zu Konstruktionsweisen und den geforderten Grundkörpern in ausreichender Zahl enthalten?
- Ermöglichen und fördern Aufgabenstellungen die Erarbeitung von Inhalten durch die Schüler?
- Ermöglichen und fördern Aufgabenstellungen durch ihre Variationsbreite, Differenziertheit und Originalität neben Wiederholung und Einübung auch Vertiefung, Überblick und sichere Beherrschung des jeweiligen Stoffgebietes?
- Sind zu den einzelnen Stoffgebieten Aufgaben für den Einsatz von CAD enthalten?
- Werden Anregungen zu Unterrichtsprojekten (auch fächerübergreifender Natur) gegeben?

### **Bildmaterial**

Sind in angemessener Zahl Abbildungen aus dem Modell- und Realitätsbereich enthalten, die der Erfahrungswelt der Schüler entsprechen und an geeigneten Stellen auch fächerübergreifende Aspekte aufzeigen?

### **Rechnerunterstützte Konstruktion – CAD**

- Sind Hinweise, Arbeitsaufträge und Aufgabenstellungen produktneutral formuliert?
- Werden für die Arbeit mit dem Computer allgemein umzusetzende Oberbegriffe wie etwa „Erzeugen“, „Positionieren“, „Verändern“ ... verwendet, wird das Vorgehen mit Vereinigungs-, Differenz- und Schnittmenge berücksichtigt und werden die Erstellung und Verwendung von Bibliotheken einbezogen?
- Werden Kanten-, Flächen- und Volumenmodell angesprochen?
- Erfolgen Hinweise zum Einsatz von CAD für fächerübergreifende Aufgaben, z. B. im Fach Werken, und werden berufsspezifische Einsatzmöglichkeiten einbezogen?

- Wird angeregt, CAD – neben der Förderung des Raumvorstellungsvermögens für statische Zustände – zur Darstellung dynamischer Vorgänge zu nutzen?
- Sind Hinweise zur sinnvollen Nutzung des Internets im Rahmen des Technischen Zeichnens enthalten?